

# Sturm der Gefühle

## Ein Host Club versinkt im Chaos

Von StoneLyrics

### Kapitel 3: Weihnachten und andere Eingeständnisse

Weihnachten und andere Eingeständnisse...

Monate später. Es war bereits wieder Schule und Weihnachten stand vor der Tür. Natürlich war der Host Club in voller Aktion, um alles zum Weihnachtsspecial fertig zu haben. Das Zimmer musste komplett um dekoriert werden. Aber langsam nahm alles Form an. Überall hingen schon kleine Weihnachtsgestecke, Zimtduft lag in der Luft und an so mancher Tür fand sich ein Mistelzweig wieder.

„Chef sag mal müssen diese ganzen Mistelzweige sein?“ fragte Hikaru gänzlich genervt.

„Jawohl mein lieber Hikaru sie müssen. Schließlich ist ein so wunderbarer Brauch für die Mädchen unablässig. Sie freuen sich schon darauf!“ quiekte Tamaki fröhlich und hing den letzten in die Eingangstür.

Hikaru war überhaupt nicht davon begeistert überall diese Dinger hängen zu sehen. Was sollte er nur machen, wenn er und Haruhi unter einem landen würden?

//“Hey Haruhi komm doch mal her.“ rief ihr Kaoru zu. Verwundert stand sie auf und lief auf Kaoru zu. Dieser stand allerdings nicht mehr dort von wo er gerufen hatte, sondern schlich zu seinem Bruder und stieß diesen Richtung Tür, genau dort, wo Haruhi schon stand.

Sein Herz begann zu rasen er schaute errötet zu Haruhi, sah in ihre funkelnden Haselnussbraunen Augen. Sie schaute ihn ebenfalls an und erwachte als erste aus ihrer starre.

„Na los, küss mich schon!“ forderte sie, schloss die Augen und....//

„Hikaru? Hikaru bist du noch da? Helf mir mal mit den Kartons. Los mach schon!“ völlig perplex sah er in die Augen seines Zwillingbruders.

„Ja, ja ich helfe ja schon. Wo sollen die denn hin?“

„Ins Nebenzimmer und jetzt mal etwas schneller.“ sagte Kaoru etwas gestresst.

Nach zwei Stunden war endlich alles aufgebaut und die Zwillinge verabschiedeten sich von allen. Auf dem Weg nach Hause herrschte eine ungemütliche Stille. Es war erdrückend. Hikaru musste ständig an diesen Tagtraum denken. Würde es wirklich so ausgehen?

Aber nein sicher nicht. Er schüttelte den Kopf und fiel dabei wegen einem Stein fast

zu Boden.

„Hikaru was ist los mit dir? In letzter Zeit wirkst du nicht nur traurig, sondern auch ziemlich genervt.“ stellte Kaoru leicht besorgt fest.

„Mag schon sein. Ich weiß auch nicht so recht. Dieser ganze Weihnachtskram macht mich ganz wahnsinnig!“

„Kann es sein, dass die Mistelzweige schuld daran sind?“ neckisch piekste er Hikaru in die Seite.

„Lass das! Und ja diese Mistelzweige nerven am meisten.“ gestand er.

„Ach was so schlimm wird es schon nicht werden. Meide sie einfach. Wir gehen Freitag ein bisschen früher los und dann wird das schon.“ meinte Kaoru aufmunternd.

„wenn du das sagst.“

Drei Tage später war es schon soweit. Der letzte Schultag vor den Ferien und der große Tag des Weihnachtsspecial. Hikaru stand vor seinem Teil des Kleiderschranks und sah verzweifelt hinein.

„Weißt du nicht was du anziehen sollst mein liebster Bruder?“

„Nicht wirklich. Irgendwie bin ich nervös.“ gestand Hikaru und nahm wahllos T-Shirts und Hosen heraus nur um sie Sekunden später wieder hinein zu werfen.

„Jetzt mach doch nicht so ein Theater Hikaru. Komm ich nehme dir was raus und das ziehst du dann an ja?“ sprach sein Ebenbild verständnisvoll und grinste leicht. Kurze Zeit später lagen ein blaues T-shirt, ein Pullover, ebenfalls in blau, und eine Jeans in schwarz auf dem Bett.

„Sieht des nicht etwas zu lässig aus?“ fragte Hikaru skeptisch.

„Ach nein. Und jetzt zieh dich schnell um wir müssen los.“ drängelte Kaoru.

5 Minuten später waren sie fertig und gingen die große Treppe hinunter zur Tür, wo schon die Limousine wartete.

Tatsächlich waren sie neben Tamaki und Kyoya die ersten, die sich im Musikzimmer Nr. 3 einfanden.

„Hallo ihr beiden!“ begrüßte sie Tamaki freudig.

„Tach Chef“ murmelten beide und setzten sich an einen der Tische.

Tamaki beobachtete die beiden und bemerkte dabei, dass Hikaru etwas nervös aussah.

„Sag mal weißt du was mit Hikaru in letzter Zeit los ist?“ fragte er an Kyoya gewandt.

„Wieso? Was meinst du? Ich sehe nichts anderes als sonst.“ erwiderte dieser und rückte seine Brille zurecht. Was würde Tamaki wohl sagen wenn er bemerken würde was mit Hikaru ist und warum? Er wäre sicher nicht begeistert und würde wahrscheinlich wieder theatralisch irgendwas daher faseln.

Bei dem Gedanken, dass alles bald rauskommen würde, verirrte sich ein leichtes lächeln auf Kyoyas Lippen.

„.....ist so depressiv. Schon seit Monaten. Ich frage mich was er wohl hat.“ brabbelte Tamaki weiter vor sich hin.

„Ich glaube das wirst du noch früh genug erfahren.“ meinte Kyoya und ging Richtung Tür, wo sich jetzt auch der Rest eingefunden hatte. Dann konnte es ja los gehen.

Kaum eine halbe Stunde später trafen auch die Gäste ein und das Special nahm seinen Lauf. Der Raum war prachtvoll geschmückt. Überall hing verspielte Weihnachtsdekoration in aller Form. Engel, Kugeln, Girlanden, die Mistelzweige und zu guterletzt ein großer, mit rot - silbernen Kugeln beschmückter Weihnachtsbaum. Jeder war umringt von Mädchen, die gespannt den Geschichten der Hosts zuhörten.

Denn eine Besonderheit heute war, dass jeder Host eine romantische Weihnachtsgeschichte vorlesen sollte.

Der Abend verlief soweit wie geplant und um Punkt halb elf war auch dieser gelungene Abend vorbei. Jeder der Hosts verabschiedete sich von seinen Kundinnen unter einem der Mistelzweige mit einem Kuss auf die Wange, dann war der Saal so gut wie leer.

Hikaru wollte gerade durch eine der Türen schlüpfen, als jemand neben ihm stand. Sein Herz begann zu rasen. Sollte es jetzt wirklich soweit sein? Sein ganzer Körper zitterte. Langsam sah er zur Seite und bemerkte, dass es nur Tamaki war. Erleichterung.

„Hikaru was ist denn mit dir los? Warum erschreckst du sobald jemand neben dir steht?“

„Was meinst du? Man wird sich doch wohl noch erschrecken dürfen, wenn da plötzlich jemand neben einem steht.“ erwiderte Hikaru bedacht darauf ruhig zu klingen.

„komm mach mir nichts vor. Ich sehe doch, dass da was ist. Ich bin doch nicht blind! Ist es ein Mädchen? Ist sie hübsch? Na komm schon sag was!“

Hikaru verfluchte ihn ja so für seine Direktheit. Was sollte er den jetzt sagen? Die Wahrheit wohl kaum. Oder würde er es verstehen?

„...karu...Hikaru! Bist du noch da?“ er erschrak und sah direkt in Tamakis Blaue Augen.

„Ja, ich bin noch da und ja es ist ein Mädchen, aber mehr kann und will ich dir nicht erzählen. Tut mir Leid.“ mit diesem Satz drehte Hikaru um, schnappte sich Kaoru und ging.

Tamaki sah den beiden verdutzt nach. Was war das denn jetzt? Warum konnte Hikaru ihm denn nicht anvertrauen wer das Mädchen war? War er denn nicht sein Freund? Keine Vertrauensperson?

Tamaki fühlte sich verletzt und dabei wusste er nicht einmal warum. Denn eigentlich ging es ihn ja nichts an aber er fühlte irgendwie, dass ihm das Mädchen nicht allzu fremd war. Plötzlich schoss es ihm durch den Kopf! Es ging um Haruhi. Aber warum machte Hikaru nur so ein Geheimnis daraus? Nur weil er selber auch etwas für sie empfand?

„Hey Tamaki so in Gedanken versunken kenn' ich dich ja gar nicht.“ bemerkte Kyoya, der sich gerade neben Tamaki gestellt hatte.

„Ach Kyoya ich weiß jetzt was mit Hikaru los ist.“ erwiderte dieser immer noch Gedankenverloren.

„Soso. Und was hat unser kleiner für ein Problem?“

„Er hat sich in Haruhi verliebt.“

„Wow, ich bin beeindruckt. Da bist du mal selber drauf gekommen?“

„Sag bloß du wusstest es.“

„Mir war das schon in Karuizawa klar.“ sagte Kyoya, richtete seine Brille selbstsicher zurecht und widmete sich wieder seinen Unterlagen. Tamaki grübelte weiter und lief quer durch das noch froh geschmückte Zimmer. Jetzt verstand er auch warum Hikaru so genervt auf die Mistelzweige reagiert hatte. Schnell nahm er diese wieder ab, auch wenn das jetzt etwas spät war, aber irgendwas sagte ihm sie abzunehmen. Schlechtes Gewissen.

„Tamaki ich werde mich dann nach Hause begeben und unsere Silvesterparty vorbereiten.“ verabschiedete sich Kyoya und verschwand hinter der Tür.

Er saß noch eine Weile im Musikzimmer und dachte nach, was er mit Hikaru und Haruhi machen sollte. So wurde das ja nie was. Haruhi würde es nie bemerken und Hikaru ihr nicht gestehen. Da musste doch jemand eingreifen, auch wenn es ihm

schmerzte, aber es war nicht zu verleugnen, was Hikaru für sie empfand. Er war ja seit den Sommerferien nicht mehr so wie vorher und es wurde von Tag zu Tag schlimmer. Da kam ihm eine Idee. Schnell rief er Kyoya, Kaoru, Honey und Mori an, um ihnen seinen Plan mitzuteilen. Mit Nachdruck belehrte er noch Kaoru zusätzlich, Hikaru auf keinen Fall was zu verraten. Nach dem Telefonieren, machte nun auch er sich auf den Weg nach Hause, um alles weitere zu organisieren.

So ich bemühe mich ab sofort einmal pro Woche zu posten;)

\*Milch und Kekse da lass\*

Lg Sweetanime